Die kleine Hexe

Es war einmal eine kleine Hexe. Sie hatte rosa Haare, trug bunte Kleider und schmückte sich mit farbenfrohen Gewändern, Perlenketten und silbernen Ringen. Sie liebte es zu lachen und zu lieben, spürte alles, war intuitiv und machte sich viele Gedanken über die Welt, die sie sich selbst geschaffen hatte. Der Zauber der Hexe war der Urknall. Sie schuf sich eine Welt mit Sternen und Sonnensystemen. In einem Sonnensystem gab es einen sehr besonderen Planeten, die Erde, den die Hexe sich selbst mithilfe ihres Sonnengottes gezaubert hatte. Sie reproduzierte sich selbst als Mensch, einem intelligenten Wesen mit rationalem Verstand, Intuition und Gefühlen. Die Hexe identifizierte sich mit der Erde, denn wie sie selbst schuf die Mutter Natur Leben mit der Wärme ihres Sonnengottes. Die Hexe hatte 6 mal gelebt und war nun in ihrem siebten Leben, dass ihr Frieden bringen würde.

Manchmal war die kleine Hexe sehr traurig, da ihr Zauber ausser Kontrolle geraten war. Weil die Menschen so viel über die eigenen Gefühle logen und miteinander konkurrierten, statt zu kooperieren, breitete sich Neid und sogar Hass über die Erde aus. Oft litt sie an Weltschmerz und war in starker Sorge über all die Gewalt zwischen den Menschen. Sie verstand das Trauma der Erde nicht. Ihr eigenes Trauma, war Teil des kollektiven Traumas das seinen Ursprung in den Kriegen der Familie der Menschen hatte.
Die Hexe wollte in ihrem Leben im Wald tanzen, an Blumen riechen und auf Bäume klettern. Sie wollte im Meer baden und über Hügel wandern. Sie wünschte sich sicher und im Einklang mit der Natur zu leben. Sie liebte die Ästhetik der Welt und die vielen einfallsreichen Erfindungen der Menschen, aber es wurden auch viele Dinge erfunden, die der Hexe Angst machten, wie Gewehre, Atombomben und Bohrer die, die Erde spalteten. Die Menschen machten die Erde mit ihren Dingen kaputt.

Die Hexe hatte sich gewünscht eine Welt der Kunst und der liebevollen Sprache zu schaffen. Sie wollte auf der Strasse Theater spielen, auf der Wiese malen und am Fluss sitzen und schreiben. Sie hatte sich eine Welt gewünscht in der Gefühle ehrlich kommuniziert werden und ein friedlicher Austausch zwischen allen Kulturen und Menschen herrscht und nicht mit Lügen und Gewalt um sich geschleudert wird. Der Ursprung der Lügen war, dass die Menschen verlernt hatten ehrlich zu sich selbst zu sein.
Kunst ist eine Möglichkeit ehrlich zu kommunizieren. Gedanken und Gefühle sind eine authentische Reaktion auf die Welt und Inhalt der Kunst.
K-UNS-T. Können und Tuen verbindet Uns.
Die Hexe verstand dass die Entwicklung zur Liebe zum Selbst der Welt, den Menschen und der Natur die Größte Kunst war. Wir können es gemeinsam tun!

Nächtelang blieb die kleine Hexe wach und überlegte was für einen Fehler sie beim zaubern gemacht hatte, dass aus dem Zauber der Liebe im All, ein Fluch des Hasses geworden war. Die Hexe versuchte verkrampft zu verstehen was der Ursprung der ganzen Grausamkeiten, der Morde und der Gräueltaten war, aber sie mochte sich nicht mehr genau daran erinnern, wie sie die Welt gezaubert hatte und oft plagten sie starke Schuldgefühle den Menschen gegenüber, wenn sie miterlebte wie destruktiv sie miteinander umgangen.
Sie tüftelte, schrieb wirre Wörter und Sätze, die sie erfunden hatte und malte schwarze düstere Gemälde um die Verwirrung über das Böse im Selbst der Welt in sich zu integrieren. „Wir alle sind Anti und Christen, denn wir sind Hass und Liebe. Ja und Nein. So wird es immer sein.“
Sie mühte sich ab doch da ihre keine Zauberformel für ein Leben in Harmonie einfiel begann sie an ihren Fähigkeiten und an ihrer Intelligenz zu zweifeln. Sie fühlte sich minderwertig und lehnte sich und die gewaltvolle Welt in der sie lebte ab. Der Schmerz in ihr wurde so gross, dass sie anfing mit allerlei Drogen zu experimentieren. Auch sie konnte der Wahrheit nicht mehr ins Auge blicken. Sie schluckte bunte Pillen,

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Die kleine Hexe

da sie einen vermeintlichen Zauber in ihr auslösten.Sie liebte es Pflanzen zu rauchen und in verträumten Vorstellungen umherzuschweifen . Sie verlor sich im All ihres Kopfes und bastelte sich selbst eine Traumwelt aus zarten Gedanken, doch immer wieder erreichte sie der Schmerz der fehlenden Liebe innerhalb der realen Welt. Nachts tanzte sie mit Fremden und sang mit Menschen. Lachend schwebte sie in ihrer Ekstase. Sie spürte wieder die Liebe zur Welt, die sie in sich trug, doch die Liebe war verlogen, denn es war nur ein Schein der Drogen. Das Trauma der Hexe

Vor 13000 Jahren war die Mutter der kleinen Hexe eine böse Hexe des Hasses gewesen. Die Seele der kleinen Hexe war wie ein Garten voller Knospen und Blumen und ihre Mutter hatte einen Samen des Hasses in ihre Erde eingepflanzt.Sie verfluchte ihre Tochter und folterte sie emotional in dem sie ihr Flüche in den Kopf hexte. So hörte das Kind nachts Schreie in seinem Geist hallen. „Du bist Schuld an dem Hass in mir!“

Die Tochter hatte sich eine Mutter gezaubert. Die Tochter wollte die Beste sein und die Mutter sollte die Stärkste sein.

Doch die Mutter begann ihre Tochter, die erfindungslustig war und sich die Sprache der Liebe mit vielen kunstvollen Wörter ausdachte zu neiden und aus dem Neid wurde Hass. Die Mutter wollte die Natur der Liebe ihrer Tochter zerstören. Die Tochter hatte liebevolle Wörter in die Welt gesungen doch die Mutter erfand viele Neue wie Gier, Neid, Hass und setzte den Menschen das Ego und Konstrukte in den Kopf, weswegen sie sich bekriegen würden. So dachte sie sich einen grausamen Fluch aus, der die Menschen gegeneinander aufhetzen sollte. Sie war wahrhaftig sehr intelligent und so erfand sie die Geschichte der Menschen neu . Sie entwickelte verschiedene Schriften und Formeln über die Ursprungsgeschichte der Menschen und liess sie an unterschiedliche Götter glauben unter dessen Namen die Menschen sich bekämpfen sollten. Sie erfand das Ungleichgewicht und die Dysfunktion. Sie erfand die Konkurrenz und sie erfand den Mann. Der Mann sollte besser als die Frau sein und die Frau sollte sich selbst neben ihm vergessen. Der Mann sollte die Zahl und die Technik erfinden Maschinen zu bauen, die die Natur bezwängen würden. So zauberte die böse Hexe einen Mann der Technik für sich und einen Zauberer für ihre Tochter, der sie jedoch niemals ehrlich lieben sollte. Er sollte ein Spiel des liebevollen Hasses mit ihr spielen und sie immer dominieren.

Irgendwann lernte die Hexe ihren Zauberer kennen. Er hatte ein kantiges doch zartes Gesicht und grüne Augen mit spitzen Zähnen zwischen den geschwungenen Lippen. Sein Haare waren dunkelbraun und sein Körper athletisch und muskulös. Er war ein Mensch der Kunst sich selbst zu zaubern.Er war authentisch, verspielt, lebhaft und weise. Er war immer jemand anderes und doch immer der gleiche. Er war ein Schauspieler. Die Hexe verliebte sich mit all ihrer Kraft in den Zauberer. Sie machte ihn zum Mittelpunkt ihrer Welt. Er war die Sonne die ihr Wärme spendete.Die Hexe war voll aufgeregter Euphorie über diese neue Liebe, doch der Zauberer erwiderte ihre Gefühle nicht mit der gleichen Hingabe. Er wollte seine Freiheit nicht aufgeben und hatte Angst sich an sie zu binden. Er fing an mit ihr zu spielen: „Hab dich. Fang mich.“Die Hexe rannte ihm hinterher, doch der Zauberer konnte sich unsichtbar machen und so konnte sie ihn nicht mehr greifen. Dann Plötzlich tauchte er aus dem Nichts auf und umarmte sie lange und fest. Der Zauberer sah sich die Hexe genau an, erkannte ihren Schmerz und streichelte ihre Seele. Er schenkte ihr Licht in ihrem Sonnensystem. Auch er war für eine Welt der Kunst und wünschte sich dass man Gefühle ehrlich kommuniziert. Sie sprachen über die Liebe, den Hass und den ganzen Dualismus der Natur. Sie sprachen über den Krieg, den die Menschen von Innen nach aussen tragen und den Hass den sie von sich auf die Welt projizieren.Sie erzählten sich auch von dem falschen Film der Familie der Menschen, die im Kleinen wie im Großen zersplittert ist. Der Zauberer war sehr klug er vollendete Gedanken, die die Hexe nicht zu Ende bringen konnte und erklärte ihr dass, Krieg nur vermieden werden kann, wenn man den Frieden in sich selbst findet.

Jetzt ist später.Die Menschen haben schon lange vergessen wie

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Die kleine Hexe

man zaubert , aber die kleine Hexe trifft in jedem Leben einen Mann der sie liebevoll zerstören will, der den Hass in ihr spiegelt und sie erkennt in jedem Leben die Zerstörung innerhalb der Familie der Menschen.Sie versuchte in jedem Leben ihre Welt zu verstehen, doch sie konnte keine Lösung für den Frieden sehen. Denn sie wollte nicht erkennen dass die Formel des Friedens in ihr selbst zu finden war.Die Kriege der Menschen sind der Ursprung unserer Traumata. Der Krieg beginnt in uns, wir bekriegen unsere eigene Natur der Liebe mit Hass. um das Trauma der Erde zu verstehen, musste die Hexe sich ihrer Angst stellen und ihre Geschichte , die Geschichte der Menschen in sich integrieren. Sie müsste sich erst ihrem eigenen Trauma stellen, um das Trauma der Erde zu lösen. Sie musste sich dem Krieg in sich, dem Hass den ihre Mutter in sie eingepflanzt hatte gegenübertreten. Doch das war schwer und anstatt der Wahrheit und der Form des Hasses ins Auge zu blicken,löste Die Hexe sich in Abhängigkeiten auf, im Rauch der Pflanzen, im nächtlichen Tanzen, in den Umarmungen und in den Schlägen ihres Zauberers. Sie liebte körperlichen Schmerz, er lenkte sie ab von der Wunde in ihrem Herz. Die Hexe begann den Hass zu lieben und sie fand Gefallen daran sich selbst und ihre eigene Natur zu zerstören. Sie machte sich selbst mit den Drogen kaputt, wie die Menschen die Natur mit den Dingen kaputt machten. Eines Nachts erinnerte sich die Hexe an ihre früheren Leben und daran wie sie im Mittelalter im Namen Gottes verbrannt worden war und auf einmal war ihr klar, dass sie die Schuld auf sich nehmen müsste, um die Menschen von ihren Lastern zu befreien. Sie fragte ihren Zauberer, ihre Sonne ob er das Theater der Erde mit ihr spielen würde. Sie würden die Rollen von Adam und Eva übernehmen und die Schuld der Erkenntnis durchleben. Der Zauberer sammelte das Trauma der Menschen ein und brachte der Hexe all den Schmerz der Welt den sie erkennen sollte. Nun hatte die Hexe den Hass von 13000 Jahren in sich. Das Trauma war so gross dass es alle Grenzen sprengte und plötzlich erinnerte sich die kleine Hexe an ihr eigenes Trauma ihrer Mutter und sie fing an zu weinen und zu schreien. Sie löste sich auf in ihrem Schmerz und plötzlich hatte sie ein reines Herz. In ihrem Geist drehte sich ein Wörterkarussell der Wahrheit:“ Die Wahrheit ist der Hexenkreis der Erde, der wahren Hexe, die sich in ihrem All immer um sich selbst und den Mittelpunkt ihrer Welt, ihren Sonnengott dreht. Die Frau ist die Erde. Der Mann ist die Sonne. Sonne und Erde lieben sich, mit der Wärme der Sonne schafft die Erde das Leben der Menschen und aller Wesen. Die Menschen sind die höchste Form des Selbst, doch die Erde ist für immer getrennt von ihrer wahren Natur. Die Menschen sind nicht wahre Natur, weil sie die ganze Zeit lügen. Du kannst immer alles sein was du willst, aber du kannst nicht alles haben was du willst. Du hast in diesem Leben die Freiheit der Wahl Selbst oder Ego zu sein, in jedem möglichen Moment deines Lebens, kannst du dich frei entscheiden. Dein Ego wird dir immer wieder erzählen, dass du ihn brauchst und du kannst immer wieder sagen, dass das nicht stimmt, um dann zu erkennen dass du ohne ihn nicht du wärst. Der Mann ist der Vater seiner eigenen Frau. Das ist der Fluch der wahren Hexe. Die Frau ist die Mutter ihres eigenen Kindes. Das ist der Zauber der wahren Hexe. Sie ist Fluch und Zauber zugleich und sie wünscht sich nur noch ein Zauber zu sein, ein Zauber der Liebe im All. Der Zauber der Liebe im All ist die Erde selbst. Die Hexe ist einfach nur da und versteht ihre Welt überhaupt nicht mehr, da sie das alles nur erfunden hat um sich zu verstehen und erkennt jetzt dass sie nur sich selbst in ihrer Welt sieht und zwar ihre eigene Liebe und ihren eigenen Hass, die schon immer da waren. Hier sind deine Engel, die daran glauben dass du die Abhängigkeit von Dingen und Menschen aufgeben kannst um endlich du Selbst zu sein.“

Die Hexe verstand, dass sie den Dualismus der Natur in sich trug, dass sie sich zwischen ihrer Liebe und ihrem Hass, zwischen ihrer Lüge und der schmerzhaften Wahrheit stand, dass ihre Seele, die Weltenseele spiegelte. Sie verstand dass sie an die Möglichkeiten der Menschen glauben musste und daran dass liebevolle Lösungen gefunden werden können.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de